

1/2012

INFO - FLYER

mit Neuigkeiten aus der **Treuhandbranche**, der **(Land-) Wirtschaft** und von der **thunertreuhand**

Treuhandbranche

Erbschaftssteuerinitiative

Im letzten August hat ein Komitee aus linken Kreisen die Erbschaftssteuerinitiative eingereicht. Die Vorprüfung hat Gültigkeit ergeben und die Sammelfrist läuft am 16. Februar 2013 ab. Im Moment ist knapp die Hälfte der benötigten Unterschriften gesammelt. Sollte die Initiative vom Volk angenommen werden, ist frühestens im Jahr 2015 mit dem Inkrafttreten zu rechnen. In der Schweiz werden bisher Erbschaften und Schenkungen vom Bund nicht besteuert. Hingegen erheben alle Kantone, mit Ausnahme von Schwyz, eine solche Steuer. Für direkte Nachkommen haben die meisten Kantone die Erbschafts- und Schenkungssteuern abgeschafft.

Die Initiative sieht vor, dass auf Erbschaften von über zwei Millionen Franken eine Nachlasssteuer erhoben wird. Die Einnahmen sollen zu einem Drittel den Kantonen und zu zwei Dritteln der AHV zufließen. Die Kompetenz über die Erbschafts- und Schenkungssteuern würde von den Kantonen an den Bund übertragen und der Steuersatz wäre einheitlich bei zwanzig Prozent. Gehört zum Nachlass ein Unternehmen oder ein Landwirtschaftsbetrieb, sollen bei der Bewertung und beim Steuersatz erhebliche Erleichterungen gewährt werden, um deren Fortbestand zu sichern und keine Arbeitsplätze zu gefährden.

Mit der Initiative soll vor allem das Ziel erreicht werden die AHV zu sanieren. Experten stimmen jedoch darin überein, dass eine solche Massnahme nicht weiter zu verfolgen sei. Die Sanierung der AHV verlangt wirksamere Massnahmen, wie die Ausdehnung der Schuldenbremse auf die Sozialversicherungen.

Ein weiteres Problem bei der Initiative ist die Rückwirkungsklausel. Sollte die Initiative im Jahr 2015 Inkrafttreten, sollen Erbvorbezüge und Schenkungen rückwirkend ab dem Jahr 2012 besteuert werden. In der Schweiz und international sind Rückwirkungen grundsätzlich verboten. Das Verbot galt lange Jahre als ungeschriebener Verfassungsgrundsatz, welcher sich vor allem aus der Rechtsgleichheit ergab. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird das Problem mit der Rückwirkungsklausel bei einer Annahme der Initiative vor einem Gericht ausgetragen werden. Die Zukunft wird also zeigen, ob und wie es eine neue Erbschaftsteuer auf Bundesebene geben wird.

Sozialversicherungskennzahlen und MWST

Die Sozialversicherungskennzahlen und die MWST-Sätze erfahren im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 keine Änderungen.

PC-Welt

Nach neusten Angaben soll das Betriebssystem Windows 8 von Microsoft im Jahr 2012 auf den Markt kommen. Windows 8 wird primär auf die Bedienung mittels Touchscreen ausgelegt, aber auch mit Maus und Tastatur voll funktionsfähig sein. Experten sehen aus diesem Grund aber, dass Windows 8 bei Anwendern von Desktop-PC's und Laptops eine unbedeutende Rolle spielt. Bei Benutzern von Tablet-PC's kann Windows 8 zu einer Verbesserung führen.

thunertreuhand

Die Richtzahlen 2011 zur landwirtschaftlichen Buchhaltung und eine Vorlage des Kassenrapports zum Ausdrucken finden Sie auf unserer Homepage (www.thunertreuhand.ch).

- thunertreuhand • Längacker 71 • 7304 Maienfeld • 081/ 302 31 22 •
- www.thunertreuhand.ch •